

Bouhmidi-Börsenbrief

Tägliche Inspiration für dein Trading

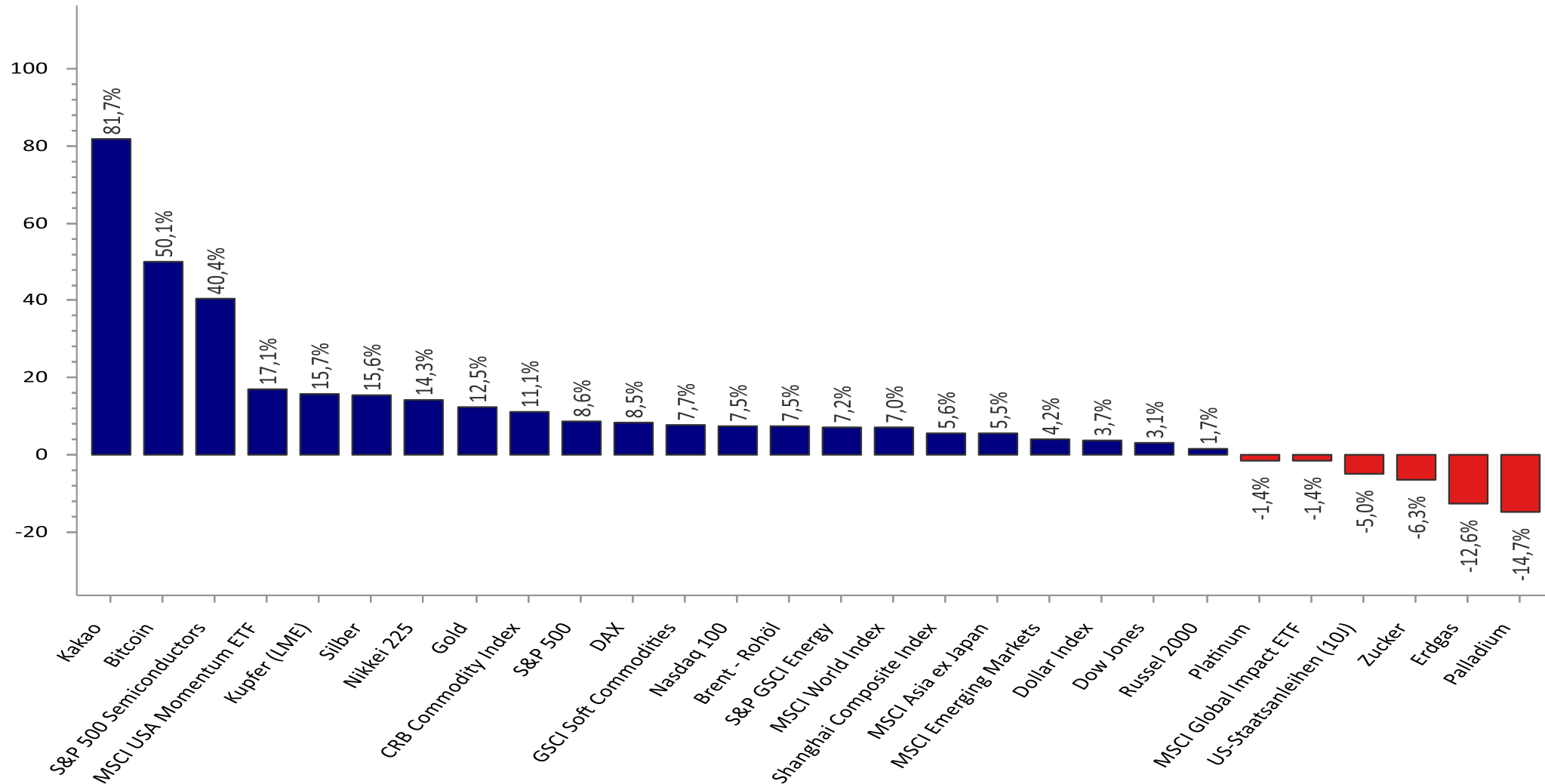
08. Mai 2024

Inhalt:

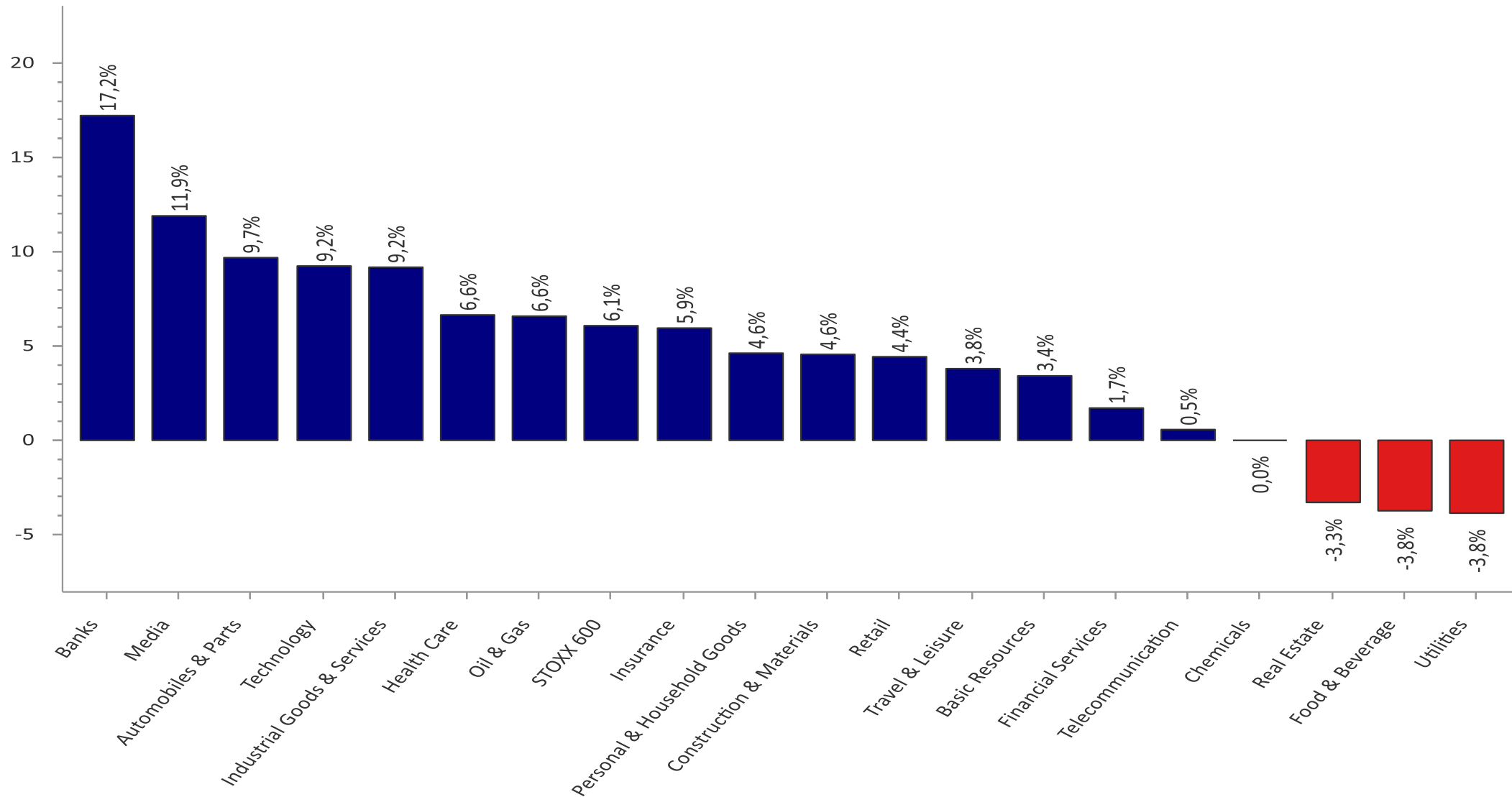
- Entwicklung seit Jahresbeginn: Alle Assetklassen
- Entwicklung seit Jahresbeginn: STOXX 600
- Entwicklung seit Jahresbeginn: S&P 500
- Berichtssaison
- S&P 500: A/D-Linie
- S&P 500: 125-Tage-Linie
- S&P 500: 200-Tage-Linie
- High Yield vs. Investmentgrade
- DAX 40: 200-Tage-Linie
- VDAX-NEW: 50-Tage-Linie



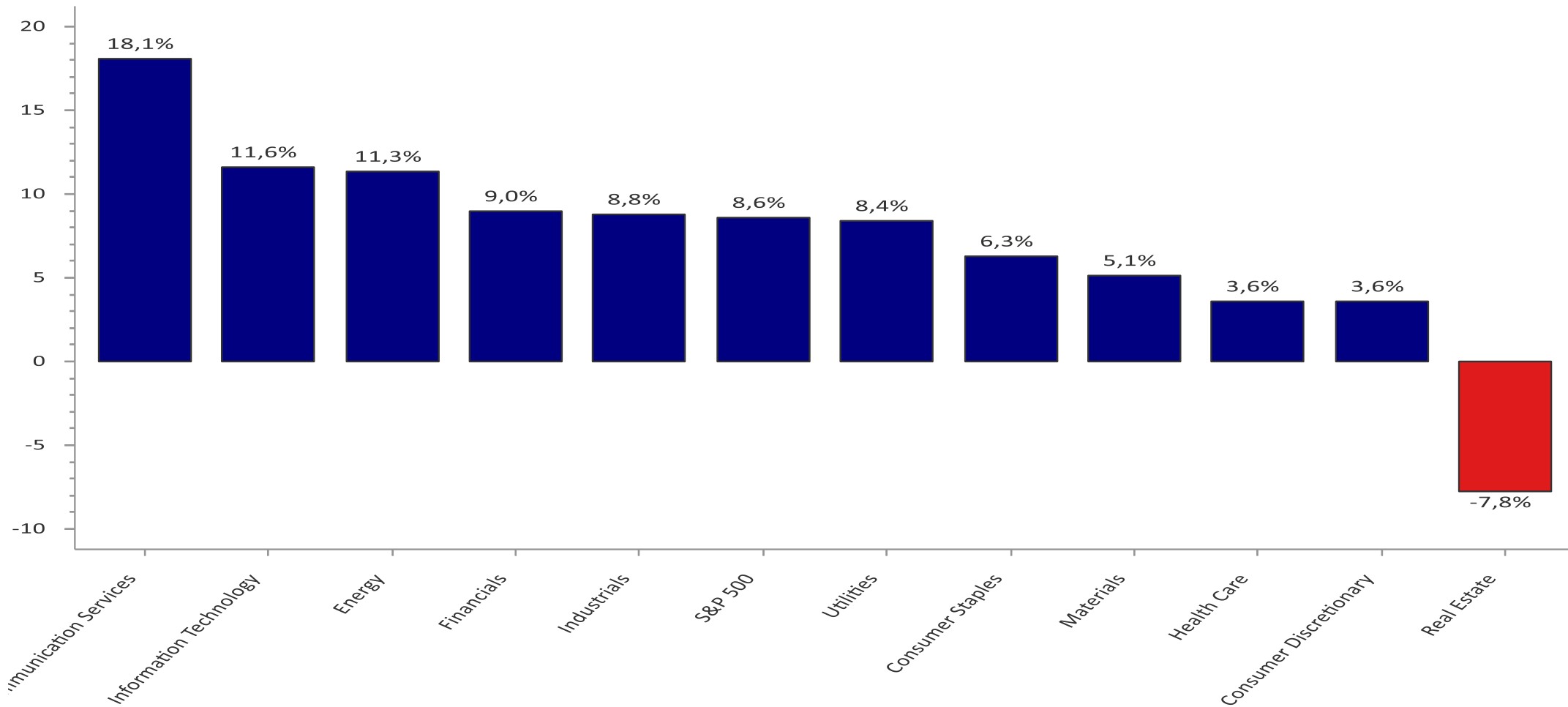
Entwicklung seit Jahresbeginn: Alle Assetklassen



Entwicklung seit Jahresbeginn: STOXX 600-Sektoren



Entwicklung seit Jahresbeginn: S&P 500-Sektoren



Quelle: LSEG Datastream/ Bouhmidi

Diese Woche: Berichtssaison



EARNINGS WHISPERS

Most Anticipated Earnings Releases

for the week beginning
May 06, 2024

Monday		Tuesday		Wednesday		Thursday		Friday
Before Open	After Close	Before Open	After Close	Before Open	After Close	Before Open	After Close	Before Open
SAVE spirit	PLTR Palantir	DIS Disney	RIVN RIVIAN	UBER Uber	ARM arm	RBLX ROBLOX	MARA MARATHON DIGITAL HOLDINGS	INSE INSPIRED
KRYS Krystal	SYM synbatic	CELH CELSIUS	ANET ARISTA	SHOP shopify	HOOD Robinhood	GCT GIGACLOUD TECHNOLOGY	SOUN SoundHound	ENB ENBRIDGE
BNTX BIONTECH	LCID LUCID	DDOG DATADOG	UPST Upstart	AFRM affirm	ABNB airbnb	WBD WARNER BROS. DISCOVERY	CLSK CLEANSARK U	DOCN DigitalOcean
BRK.B BERKSHIRE HATHAWAY INC.	OI REALTY INCOME	CROX crocs	WYNN Wynn RESORTS	ACMR ACM RESEARCH	AMC amc	MPW Medical Properties Trust	UNITY unity	ROAD ROAD CONSTRUCTION PARTNERS INC.
AXSM axsome	HIMS hims hers	NKLA NIKOLA	LYFT lyft	AVDL Avadel	TTD theTradeDesk	SNDL SUNDIAL PLUG	RICK RJZ HOSPITALITY HOLDINGS INC	AMCX AMC NETWORKS
TSN Tyson	RKLB ROCKET LAB	RACE Ferrari	OXY OXY	TM TOYOTA	BYND BEYOND MEAT	PLUG PLUG	VUZI VUZIX	CRH CRH
JLL JLL	MCHP MICROCHIP	BP bp	TWLO twilio	EMR EMERSON	APP APPLOVIN	CEG Constellation	CWD CALIBER THE WEALTH DEVELOPMENT COMPANY	SHCO SOHO HOUSE
AMR ALPHA METALLURGICAL RESOURCES	AXON AXON	ROK Rockwell Automation	CFLT CONFLUENT	EDIT editas MEDICINE	ET ENERGY TRANSFER	CROX CRONOS GROUP	ADMA ADMA BIOLOGICS	DNOW DISTRIBUTION NOW
BCRX bio-cryst	TDC teradata.	GEO The GEO Group, Inc.	TOST toast	PERI Perion	DUOL duolingo	CSIQ CanadianSolar	BLNK blink	ALTI AITI TIEDERMANH GLOBAL
BOWL BOWLERO CORPORATION	COHR COHERENT	MKTX Market Axess	ALAB AsteraLabs	ATHM 汽车之家 autohome.com.cn	EXAS EXACT SCIENCES	FUN Cedar Fair	INDI indie	AIRS AirSculpt TECHNOLOGIES



A/D-Linie: S&P 500



Was ist die Advance-Decline-Linie (A/D-Linie)

Die A/D-Linie ist die Mutter aller Marktbreite-Indikatoren und gehört zum Inventar eines technischen Analysten. Die A/D-Linie zeigt, ob z.B. ein gegenwärtiger Trend im S&P 500 auch vom gesamten Index getragen wird. Die Idee ist sicherzugehen, dass die A/D-Linie und der Marktdurchschnitt in dieselbe Richtung tendieren.

Die A/D-Linie wird berechnet, indem jeden Tag die Differenz zwischen der Anzahl der gestiegenen Aktien und der Anzahl der gefallenen Aktien gebildet wird. Gab es mehr Tagesgewinner- als Verlierer, so ist die AD-Zahl positiv. Waren die gefallenen Aktien gegenüber den gestiegenen Werten in der Überzahl, so ist die AD-Zahl für diesen Tag negativ. Diese positive oder negative tägliche Zahl wird dann zu der kumulativen AD-Linie hinzugezählt.

Man spricht von einer guten Marktbreite, wenn die A/D-Linie mit z.B. dem Kursverlauf des S&P 500 zusammen steigt bzw. fällt. Von einer schlechten Marktbreite bzw. A/D-Divergenz spricht man, wenn die A/D-Linie vom Kursverlauf abweicht. Steigt der S&P 500 auf neue Höchstkurse, aber die A/D-Linie nicht, so kann das ein Zeichen für eine Trendwende sein. Historisch gesehen kann beobachtet werden, dass die A/D-Linie ihre Hochs vor dem jeweiligen betrachteten Aktienindex erreicht.

Aktuell liegt eine gute Marktbreite vor. Die A/D-Linie steigt parallel zum Kursverlauf.



Quelle: LSEG Datastream / Bouhmidi

125-Tage-Durchschnitt: S&P 500



Was sagt der 125-Tage Durchschnitt über den Trend aus?

Grundsätzlich kann mit verschiedenen gleitenden Durchschnitten die grobe Trendrichtung ermittelt werden. Für den marktbreiten S&P 500-Index wird sehr häufig anhand des 125-Tage gleitenden Durchschnitt die Trenddynamik gemessen. Tendiert der S&P 500 oberhalb seinem gleitenden Durchschnitt der vergangenen 125 Handelstage, so wird dies als ein Zeichen für eine positive Trenddynamik gesehen. Tendiert der S&P 500 allerdings unterhalb des 125-Tage-Durchschnitt, so wird von einer negativen Trenddynamik gesprochen, die auf nervöse Anleger schließen kann. Auch der bekannte CNN Fear & Greed-Index beinhaltet den 125-Tage-Durchschnitt.

Der S&P 500 tendiert zurzeit oberhalb des 125-Tage-Durchschnitt und spricht vorerst weiterhin für eine positive Trenddynamik im breiten US-Aktienindex.



Quelle: LSEG Datastream / Bouhmidi

200-Tage-Durchschnitt: S&P 500



Was sagt der 200-Tage-Durchschnitt über die Marktbreite am Aktienmarkt aus?

Der 200-Tage(gleitende)-Durchschnitt auch Moving Average (MA) genannt ist einer der am häufigsten verwendeten Chartindikatoren. Mit ihm lassen sich Trends an den Märkten erkennen und mögliche Kauf- bzw. Verkaufssignale bestimmen.

Allerdings kann der Indikator auch Auskunft über die Marktbreite eines gesamten z.B. Aktienindex geben. Für gewöhnlich wird der 200-Tage-Durchschnitt auf eine z.B. Aktie angewendet, um den vorherrschenden Trend bzw. Trendstärke zu analysieren. Im Zusammenhang Marktbreiteanalyse wird der 200-Tage-Durchschnitt dahingehend verwendet, dass berechnet wird, wie viele Aktien aus dem Index aktuell über dem 200-Tage-Durchschnitt tendieren.

Man spricht in der Regel von einer guten Marktbreite wenn in einem Aufwärtstrend bzw. Abwärtstrend mehr/weniger als 50 % der Indexmitglieder über/unter dem Durchschnitt tendieren. Von einer schlechten Marktbreite bzw. Divergenz wird gesprochen, wenn der Aktienindex z.B. steigt/fällt wohingegen immer weniger/mehr Aktien oberhalb des gleitenden Durchschnitts tendieren. Dies kann zudem als ein Warnsignal für eine anstehende Topbildung gewertet werden. Tendieren relativ gesehen sehr viele Indexmitglieder (>90%) über dem gleitenden Durchschnitt spricht man von einer überkauften Marktbreite, die für Verkaufssignale sorgen kann. Umgekehrterweise spricht man von einer überverkauften Marktbreite, die für Kaufsignale sorgen kann.

Derzeit tendieren mehr als 70% der S&P 500-Mitglieder oberhalb des 200-Tage-Durchschnitts, was für eine gute Ausgangslage spricht.



Quelle: LSEG Datastream / Bouhmidi

High Yield vs. Investment Grade: Risk on/off?



Was sagt der Spread zwischen Hochzinsanleihen und Investment Grade aus?

Es ist allgemein anerkannt, dass Anleihen, die als "Investment Grade" eingestuft werden, in der Regel weniger riskant sind als solche, die als Hochzinsanleihen bzw. "High Yield" bezeichnet werden und in der Regel eine geringere Rendite abwerfen. Hochverzinsliche Anleihen bieten in der Regel höhere Renditen, sind aber auch mit einem höheren Risiko verbunden, da bei den Emittenten ein höheres Ausfallrisiko angenommen wird. Infolgedessen zahlen diese Unternehmen höhere Kupons, um die zusätzliche Unsicherheit, die mit ihren Schulden verbunden ist, widerzuspiegeln. Beispielsweise würden Anleihen eines relativ jungen Technologieunternehmens oder eines aufstrebenden Immobilienentwicklers wahrscheinlich als hochverzinslich eingestuft werden.

Als Investment Grade werden für gewöhnlich US-Staatsanleihen herangezogen. Die Differenz zwischen der Rendite einer Hochzins- und Investment Grade-Anleihe wird Spread genannt. Eine geringere Differenz bzw. Spread ist ein Zeichen dafür, dass Anleger ein höheres Risiko eingehen. Ein hoher bzw. steigender Spread deutet auf weniger Risiko und mehr Zurückhaltung hin.

Der Spread sinkt, bedeutet das Anleger wieder risikoreicher Strategien verfolgen als vor 6 Wochen.



Quelle: LSEG Datastream / Bouhmidi

200-Tage-Durchschnitt: DAX 40



Was sagt der 200-Tage-Durchschnitt über die Marktbreite am Aktienmarkt aus?

Der 200-Tage(gleitende)-Durchschnitt auch Moving Average (MA) genannt ist einer der am häufigsten verwendeten Chartindikatoren. Mit ihm lassen sich Trends an den Märkten erkennen und mögliche Kauf- bzw. Verkaufssignale bestimmen.

Allerdings kann der Indikator auch Auskunft über die Marktbreite eines gesamten z.B. Aktienindex geben. Für gewöhnlich wird der 200-Tage-Durchschnitt auf eine z.B. Aktie angewendet, um den vorherrschenden Trend bzw. Trendstärke zu analysieren. Im Zusammenhang Marktbreiteanalyse wird der 200-Tage-Durchschnitt dahingehend verwendet, dass berechnet wird, wie viele Aktien aus dem Index aktuell über dem 200-Tage-Durchschnitt tendieren.

Man spricht in der Regel von einer guten Marktbreite wenn in einem Aufwärtstrend bzw. Abwärtstrend mehr/weniger als 50 % der Indexmitglieder über/unter dem Durchschnitt tendieren. Von einer schlechten Marktbreite bzw. Divergenz wird gesprochen, wenn der Aktienindex z.B. steigt/fällt wohingegen immer weniger/mehr Aktien oberhalb des gleitenden Durchschnitts tendieren. Dies kann zudem als ein Warnsignal für eine anstehende Topbildung gewertet werden. Tendieren relativ gesehen sehr viele Indexmitglieder (>90%) über dem gleitenden Durchschnitt spricht man von einer überkauften Marktbreite, die für Verkaufssignale sorgen kann. Umgekehrter Weise spricht man von einer überverkauften Marktbreite, die für Kaufsignale sorgen kann.

Derzeit tendieren 77% der DAX 40 – Mitglieder oberhalb des 200-Tage-Durchschnitts, was für eine schwache Ausgangslage spricht.



Quelle: LSEG Datastream / Bouhmidi

Volatilität: VDAX-NEW vs. MA-50



Was sagt die Volatilität anhand des VDAX-NEW über den DAX aus?

Der VDAX-NEW ist ein wichtiger Indikator für die Bestimmung der erwarteten Volatilität im DAX 40. Ähnlich wie der VIX für den S&P 500 gibt der VDAX-NEW eine Vorstellung davon, wie stark die Schwankungen des DAX in der Zukunft sein könnten. Der VDAX-NEW misst die erwarteten Preisschwankungen bzw. die Volatilität der Optionen auf den DAX 40 für die nächsten 30 Tage.

Ein hoher VDAX-NEW signalisiert eine höhere erwartete Volatilität, während ein niedriger VDAX-NEW auf eine geringere erwartete Volatilität hindeutet. Der VDAX-NEW hat eine negative Korrelation zum DAX 40. Das bedeutet wenn der VDAX-NEW fällt, steigt der DAX 40 und wenn der VDAX-NEW steigt, fällt der DAX 40. Daher wird der VDAX-NEW medial auch gerne „Angstbarometer“ genannt.

Entscheidend ist jedoch, den VDAX-NEW im Zeitverlauf zu betrachten. In Bullenmärkten ist er tendenziell niedriger und höher, wenn wir uns in Bärenmärkten befinden.

Liegt der VDAX-NEW oberhalb des 50-Tage-Durchschnitt kann mit tendenziell steigender Volatilität, also fallenden Aktienmärkten gerechnet werden, liegt der VDAX-NEW unterhalb des 50-Tage-Durchschnitts, wird tendenziell von einer fallenden Volatilität ausgegangen also tendenziell steigen Aktienmärkten.

Der VDAX-NEW tendiert über dem 50-Tage-Durchschnitt. Es kann daher mit steigender Volatilität gerechnet werden.



Quelle: LSEG Datastream / Bouhmidi

Risikohinweis & Disclaimer

CFDs sind komplexe Instrumente und gehen wegen der Hebelwirkung mit dem hohen Risiko einher, schnell Geld zu verlieren. **72 % der Kleinanlegerkonten verlieren Geld beim CFD-Handel mit diesem Anbieter.** Sie sollten überlegen, ob Sie verstehen, wie CFDs funktionieren, und ob Sie es sich leisten können, das hohe Risiko einzugehen, Ihr Geld zu verlieren.

Optionen und Turbozertifikate sind komplexe Finanzinstrumente und gehen mit dem hohen Risiko einher, schnell Geld zu verlieren. Verluste können extrem schnell eintreten. Bei professionellen Kunden können Verluste die Einlagen übersteigen.

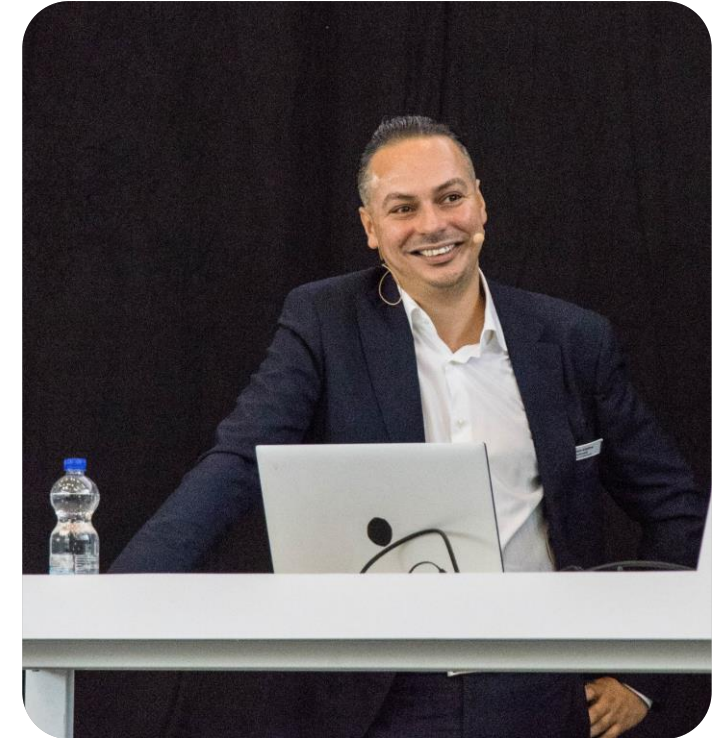
Die in diesem Dokument wiedergegebenen Informationen beruhen zum Teil auf allgemein zugänglichen Quellen und Daten Dritter. IG Europe GmbH übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen.

Die Informationen wurden einzig zu Informations- und Marketingzwecken erstellt. Die Informationen stellen keine Anlageberatung, keine Anlageempfehlung und keine Aufforderung zum Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzinstrumenten dar. Dieses Dokument ist keine Anlageempfehlung im Sinne des Art. 20 Verordnung (EU) Nr. 596/2014 vom 16. April 2014 und der Delegierten Verordnung (EU) 2016/958 vom 9. März 2016 sowie der Art. 36 und 37 der Delegierten Verordnung (EU) 2017/565 vom 25. April 2016 und genügt deshalb nicht den gesetzlichen Anforderungen zur Förderung der Unabhängigkeit von Anlageempfehlungen und unterliegt auch nicht dem Verbot des Handelns im Zusammenhang mit der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen.

Es wird keine Gewähr für die Geeignetheit und Angemessenheit der dargestellten Finanzinstrumente sowie für die wirtschaftlichen und steuerlichen Konsequenzen einer Anlage in den dargestellten Finanzinstrumenten und für deren zukünftige Wertentwicklung übernommen. Die in der Vergangenheit erzielte Performance ist kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Aussagen über zukünftige wirtschaftliche Entwicklungen basieren grundsätzlich auf Annahmen und Einschätzungen, die sich im Zeitablauf als nicht zutreffend erweisen können. Eine Anlage in Finanzinstrumente jeglicher Art kann mit dem Risiko eines erheblichen Wertverlustes oder sogar Totalverlust einhergehen. Vor einer Anlageentscheidung sollte der Rat eines Anlage- und Steuerberaters eingeholt werden. Dargestellte Finanzprodukte sind möglicherweise nicht für jeden Anleger geeignet.

IG und IGE besitzen weder Long noch Short Positionen in den erwähnten Titeln oder dergleichen Finanzinstrumente auf die besprochenen Titel. Mitwirkende Personen können im Besitz der besprochenen Finanzinstrumente sein. Dadurch entsteht grundsätzlich die Möglichkeit eines Interessenkonfliktes. Weitere Ausführungen zum Umgang mit Interessenkonflikten bei der IG Europe GmbH sind [hier](#) abrufbar.

Der Versand oder die Vervielfältigung dieses Dokuments ist ohne die vorherige schriftliche Zustimmung der IG Europe GmbH nicht gestattet. Dieses Dokument enthält möglicherweise Links oder Hinweise auf die Webseiten von Dritten, welche von der IG Europe GmbH nicht kontrolliert werden können und daher kann die IG Europe GmbH keine Verantwortung für den Inhalt von solchen Webseiten Dritter oder darin enthaltenen weiteren Links übernehmen.



Salah-Eddine Bouhmidi, M.Sc.

Head of Markets DE/AT/NL

Twitter: @SalahBouhmidi